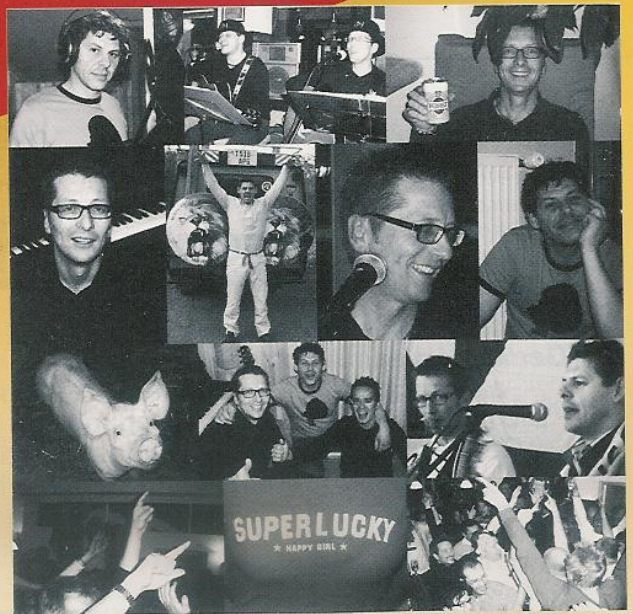


Radio Holiday

...präsentiert:

Obstsalat der etwas anderen Art

Matschedonia rockt wieder!!!



www.matschedonia.com

Der Obstsalat der Alpennation ist wieder frisch für den (Platten) Teller zubereitet. 13 verschiedene (Obst) Stücke sind in der „Gummi Marmelade“ verarbeitet worden.

Seit einigen Tagen steht das langersehnte neue Album von Lukas Steinmair und Christof Gasser im Fachhandel. Das in Rot gehaltene Cover mit einer gelben Zitrone und dem Titel „Gummi Marmelade“ lässt erahnen, dass sich wieder alles um ironische Texte mit schlüpfrigen bis zartbitteren Geschmack dreht.

Der Name der CD „Gummi Marmelade“ steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Namen der Band Matschedonia (Obstsalat). Zudem knüpft Lukas Steinmair an diesen Namen auch seine musikalische Vergangenheit an. Seine erste Band, hatte damals den Namen „Rubber Jam“, Deutsch übersetzt „Gummi Marmelade“. Seine Musikkollegen waren damals Armin Gatterer, Petz Milanese und Pippo Filipin (heute Le Magreen).

Den Auftakt auf der neuen CD macht ein musikalisches Kurzstück, das auch als Intro für die legendären Blues Brothers dienen könnte. Im Jahr des Norbert C. Kaser vertonen Matschedonia mit „Ich krieg ein Kind“ erstmals ein Gedicht vom Mitbegründer der Neuen Südtiroler Literatur der Nachkriegszeit, der weit über die Südtiroler Grenzen bekannt wurde. Norbert C. Kaser war besonders in den letzten Jahren seines Lebens schwer alkoholsüchtig. Am 21. August 1978 starb er im Krankenhaus von Bruneck an einem Lungenödem, der Folge einer Leberzirrhose. Sein letztes Gedicht „ich krieg ein Kind“ beschreibt den Verfall seines Körpers kurz vor dem Tod.

13 Lieder, die wieder ordentlich „matschen“ und auch wieder die unteren Gefilde der Gürtellinie berühren oder zumindest tangieren. So geht es zum Beispiel um das prickelnde Thema Musik und Sex. Haben Sie sich jemals Gedanken gemacht, zu welchem Lied Ihr Partner sie in die höchste Stufe der Ekstase getrieben hat? Ist Ihnen die Musik egal, weil sie nach fünf Minuten eh nichts mehr mitkriegen, oder gehören Sie zu den Menschen, die sich Extra-CDs zusammensetzen à la Kuschelsex? Nun, Lukas und Christof haben dieses Thema in Musik geformt, das Ergebnis ist Song Nummer 5, „Das Lied, bei dem ich am meisten Sex hatte“.

In der Schiregion Kronplatz im Pustertal ist es kein Wunder, dass auch der Schilehrer seinen Platz auf der CD bekommt. Der Beruf des Skilehrers ist ja mit starken Klischees verknüpft und belastet, viele stellen sich darunter einen braungebrannten Sunnyboy, einen machoesken Aufreißer mit wettergebleichtem Haar vor.

Den Hang zur spitzen Feder hat Lukas Steinmair, der Texter bei Matschedonia, schon früh entdeckt. Lukas Steinmair: „Ich möchte die Texte nicht interpretieren oder zerlegen, nur soviel vielleicht: Viele der Lieder haben einen zynischen und sarkastischen Unterton und liegen auch etwas unterhalb der Gürtellinie. Aber eines ist klar: „Sex sells“, wir bedienen mit unseren Songs eben auch die frivole Ecke. Keine tiefgreifenden Texte, dafür bringen sie aber vieles genau auf den Punkt. Vielleicht ist gerade dies das Geheimnis. So wie es scheint, haben wir den Nerv getroffen, denn die Leute können, ohne sich groß Gedanken zu machen, in Ihrer Mundart, im Dialekt, mitsingen.“

„Bis zin Goldenen Dachl“ nimmt den typischen Südtiroler, der am Samstag nach Innsbruck fährt und dort seine übliche Runde zwischen McDonald, DEZ und IKEA dreht, aufs Korn. Die Ballade „Wird schun bessa wern“ am Ende der CD bringt dann noch einmal einen Überraschungseffekt. In zweierlei Hinsicht, die ruhigen Töne von Matschedonia sind ungewohnt, und nach einer Pause hängt noch ein Ghost-track dran. Da sind die beiden Puschtra wieder im Duo zu hören.

„Gummi Marmelade“ wurde bei Robert Neumair in St. Georgen aufgenommen, so wie auch die letzten beiden Alben; für das Cover zeichnet Esther Eder verantwortlich, und das Mastering fertigte Werner Huber von Elchmusic in Bruneck.

Die CD wird am 31. Oktober im alten Puka-Naka-Club am Florianitor vorgestellt. Dann mit einer kompletten Band, um den Sound so authentisch wie möglich von der CD auf die Bühne zu bringen. Matschedonia wird dann um drei Kollegen erweitert: Alex Auer am Bass aus Sand in Taufers, Paul Kröll aus Mühlen und Paul Reichegger aus Sand in Taufers.

• (Alde) Albert Dejaco

SOUND CHECKER

Wir checken Südtirols Musikszene und präsentieren neue Bands, neue CDs und Entdeckungen.

Bruneck 100,40 Mhz • Bruneck, Tauferer Tal 100,10 Mhz • Pustertal mit Seitentälern 104,30 Mhz • Ahrntal 99,60 Mhz • Hochpustertal 97,00 Mhz • Hochpustertal 100,40 Mhz
Brixen, Unteres Pustertal 101,70 Mhz • Brixen, Mittleres Eisacktal 97,30 Mhz • Wipptal 100,10 Mhz • Bozen 93,00 Mhz • Meran 100,50 Mhz